

## Gläubigerrechte im Insolvenzverfahren aus Sicht der kommunalen Vollstreckungsbehörden

Die Rechtsstellung des Gläubigers in einem Insolvenzverfahren über das Vermögen des Vollstreckungsschuldners beschränkt sich nicht selten auf das Selbstverständnis: „Forderungsanmeldung – und das war´s!“ Dabei sind Gläubigerrechte im Insolvenzrecht umfassend geregelt. In Abhängigkeit von der Gläubigerart sind die Rechte sehr unterschiedlich. Auch ist Insolvenz nicht zwingend synonym zu verstehen mit „Niederschlagung“. In Abhängigkeit von der Rechtsstellung kann eine Befriedigung unter bestimmten Voraussetzungen während eines laufenden Insolvenzverfahrens oder nach dessen Abschluss möglich sein.

### Schwerpunkte

1. Die Rolle „des Gläubigers“ im Insolvenzverfahren: Gläubigergleichbehandlung und Gläubigerautonomie
2. Gläubigerarten und deren Rechtsstellung
  - Nicht nachrangige ungesicherte Insolvenzgläubiger
  - Nachrangige Insolvenzgläubiger
  - Gesicherte Gläubiger (Absonderungsberechtigte)
  - Massegläubiger
  - Neugläubiger
  - (Abgrenzung) Aussonderungsberechtigte
3. Geltendmachung/Durchsetzung von Forderungen unter dem „Vorzeichen Insolvenz“ und verfügbare Haftungsmassen (in Abhängigkeit von der Gläubigerart)
4. Restschuldbefreiung – Bedeutung und Auswirkungen
5. Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und sonstige Rechte
6. Kommunikation mit Insolvenzverwalter, dem Insolvenzschuldner, dem Insolvenzgericht
7. Fragen der Teilnehmenden, Erfahrungsaustausch

### Preis

190.00 € zzgl. 19% MwSt.

### Referent/-in

Dipl.-Rechtspflegerin **Sylvia Wipperfürth**, LL.M. (com.), Leiterin SachverständigenInstitut für Insolvenz- und Wirtschaftsrecht

### Seminarteilnehmende

Kasse, Liegenschaften u. a. Verwaltungseinheiten, die Berührungspunkte mit der Immobilienvollstreckung haben, sowie Wasser-, Abwasser-, Ver- und Entsorgungsverbände

Bringen Sie bitte folgende Gesetze mit: ZPO, ZVG, VwVG, BGB, AO, KAG, InsO

## **Ort und Datum**

Hotel Kaiserhof Münster, Bahnhofstraße 14, 48143, Münster

24-02-2021 (09:00 - 16:00 Uhr)